

Niederschrift Nr. 10 über Sitzung des Ausschusses für Kultur- und Erwachsenenbildung am 05.11.2003

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II
Sitzungsdauer: 17:00 bis 19:17 Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Hillgriet Eilers

ANWESENDE:

SPD

Beigeordneter Hans Dieter Haase
Ratsherr Richard Janssen in Vertretung für Ratsherr Dr. Heinrich Kleinschmidt
Ratsherr Bernd Kalkkuhl in Vertretung für Ratsherr Rico Mecklenburg
Ratsfrau Elfriede Meyer
Ratsfrau Marianne Pohlmann in Vertretung für Bürgermeisterin Lina Meyer

CDU

Ratsfrau Monika Hoffmann
Beigeordneter Heinz Werner Janssen in Vertretung für Bürgermeisterin Andrea Risius
Ratsherr Ihno Groeneveld in Vertretung für Ratsherr Benedikt Rosenboom

FDP

Ratsherr Heino Ammersken
Beigeordnete Hillgriet Eilers
Ratsherr Roland Riese

Bündnis 90/ Die Grünen

Ratsherr Wulf Dieter Stolz

Beratende Mitglieder
Frau Eva Plesun
Frau Sieglinde Kaune

Von der Verwaltung

Museumsdirektor Dr. Friedrich Scheele
Stadtangestellter Dr. Wolfgang Jahn
Stadtangestellter Harm Janssen
Stadtangestellter Dr. Rolf Uphoff

Gäste

Ein Angestellter der Emdener Zeitung
Ein Angestellter der Ostfriesen Zeitung
Rolf Eckard, VHS Emden
Thorsten Hecht, VHS Emden

Niederschrift Nr. 10 über Sitzung des Ausschusses für Kultur- und Erwachsenenbildung am 05.11.2003

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Eilers eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Punkt : 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 10 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 20.03.03

Die Niederschrift Nr. 10 wird genehmigt.

Punkt : 4 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Es werden keine Anfragen zu den Tagesordnungspunkten gestellt.

Punkt : 5 Vorlage 14/844
Vorstellung Theaterprojekt "Theatric e. V." Theaterwerkstatt der Künste für sogenannte Behinderte und sogenannte Nichtbehinderte in Ostfriesland.
(Gast: Frau Ulrike Heymann)

Tagesordnungspunkt wurde wegen Erkrankung von Frau Heymann abgesetzt.

Punkt : 6 Vorlage 14/846
Vorstellung der Qualifizierungsmaßnahme "Regialog"

Herr Dr. Scheele geht zunächst auf die Bezeichnung „Regialog“ ein, die vom Verein zum Erfassen, Erschließen und Erhalten der historischen Sachkultur im Weser-Ems-Gebiet e. V., Emden, getragen wird.

Teilnehmer sind Kunsthistoriker, Historiker, Volkskundler, Kulturwissenschaftler, Geographen oder Teilnehmer mit einem vergleichbaren, abgeschlossenen Studium,

Der Verein zum Erfassen, Erschließen und Erhalten der historischen Sachkultur im Weser-Ems-Gebiet e. V. beabsichtigt an folgenden Museen eine Qualifizierungsmaßnahme zur Einführung in die Themengebiete Kulturtourismus und –marketing durchzuführen:

Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg, Landesmuseum für Natur und Mensch Oldenburg; Nds. Freilichtmuseum Cloppenburg; Kunsthalle Emden; Ostfriesisches Landesmuseum Emden; Schlossmuseum Jever; Historisches Museum Aurich; Ostfriesisches Teemuseum Norden; Emslandmuseum Schloss Clemenswerth; Emslandmuseum Lingen; Städtische Galerie Nordhorn; Deutsches Sielhafenmuseum Carolinensiel sowie an den regionalen touristischen Partnerinstitutionen dieser Museen.

Der Einsatz von EDV und Internet gewinnt für das Marketing von Kultur – und Tourismuseinrichtungen zunehmend an Bedeutung. Im Zuge dieser Entwicklung entstehen zur Zeit ganz neue Berufsfelder. Damit auf die veränderten Anforderungen des Arbeitsmarktes reagiert werden kann, bietet Regialog unter anderem eine Einführung in folgende Bereiche:

- Konzeption und Durchführung von Strukturanalysen zur Planung effektiver Öffentlichkeitsarbeit
- Besucherforschung
- Einsatz neuester Informations- und Präsentationstechniken im Bereich der Kulturvermarktung
- Vorbereiten, erstellen und publizieren von Online-Angeboten im WWW

Niederschrift Nr. 10 über Sitzung des Ausschusses für Kultur- und Erwachsenenbildung am 05.11.2003

Die projektbezogene Mitarbeit in den Museen und der Tourismuseinrichtungen steht dabei im Vordergrund.

Die Weiterbildung umfasst wöchentliche Schulungen zum Ausbau der EDV- und Medienkompetenz sowie acht Kompaktseminare. Sie dienen der Einführung und schwerpunktmäßigen Vertiefung der Fortbildungsinhalte im Bereich der modernen Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit am Schnittpunkt zwischen Museum und Tourismus.

Die Teilnehmerzahl beläuft sich auf ca. 22 Personen, verteilt auf 22 Einrichtungen an neun Standorten.

Nach ca. sechs Monaten findet ein Wechsel zwischen dem jeweiligen Museum und der Tourismuseinrichtung statt.

Für die nächste Zeit hat man sich ein Projekt zum Thema „Wasser“ in der Region Friesland vorgenommen.

Dabei gebe es um folgende Bereiche und Schwerpunkte:

Inhaltliche Themenschwerpunkte

- Deichbau und Sturmfluten
- Weltkulturerbe Wattenmeer
- Moore – Meere - Fehne
- Häuptlinge – Seeräuber – Wasserburgen
- Bauern – Händler – Seefahrer
- Wasser in der Bildenden Kunst

Ziele des Projekts

- Einheimische und Touristen für die Thematik „Wasser“ sensibilisieren
- Auf geschichtliche, landschaftliche, architektonische und kulturelle Besonderheiten aufmerksam machen
- Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit im Kultur- und Tourismussektor
- Wahrnehmung der Region Friesland als kulturelle und geschichtlich gewachsene Einheit
- Förderung des Kulturtourismus und Steigerung der Übernachtungszahlen in der Region
- Positive Auswirkungen auf dem Arbeitsmarkt

Bedeutung des Themas „Wasser“

- Bei der bisherigen kulturtouristischen Vermarktung der Region ist der Aspekt „Wasser“ noch nicht voll ausgeschöpft worden und bietet ein außergewöhnlich großes Potenzial
- Die Wahrnehmung der Kulturlandschaft Frieslands ist besonders eng mit dem Begriff des Wassers verknüpft
- „Wasser“ – ein aktuelles Thema

Nach kurzer Diskussion über weitere Möglichkeiten zu diesem Thema nimmt der Ausschuss Kenntnis.

Niederschrift Nr. 10 über Sitzung des Ausschusses für Kultur- und Erwachsenenbildung am 05.11.2003

Punkt : 7 Vorlage 14/847
Bericht über die Entwicklung der Stadtbücherei (Gast: Thorsten Hecht, Rolf Eckardt, VHS)

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Anfrage von Bündnis 90/ Die Grünen vor, mit folgenden Fragen:

- Wie ist der Mitarbeiterbestand der Stadtbücherei im Vergleich zu anderen Stadtbüchereien im Regierungsbezirk Weser-Ems?
- Wie hoch ist der Anschaffungsetat der Stadtbücherei im Vergleich zu anderen Stadtbüchereien im Regierungsbezirk Weser-Ems?
- Wie stellt sich der Bestand der Stadtbücherei im Vergleich zu anderen Stadtbüchereien im Regierungsbezirk Weser-Ems dar?
- Wie entspricht der vorhandene Bestand der Stadtbücherei dem nachgefragten Bedarf?

Herr Eckardt und Herr Fecht gehen in einem umfassenden Bericht auf die Situation der Bücherei ein. (siehe Anlage)

Daran schließt sich eine Diskussion über Anschaffungsetat und erforderliches Personal an. Eine Vergleichstabelle über andere Büchereien zeigt, dass in Emden eine zu knappe Personaldecke besteht. Wenigstens eine zusätzliche halbe Stelle sollte noch genehmigt werden.

Herr Stolz moniert deutlich diesen Zustand und fordert eine Nachbesserung.

(Herr Riese und Herr Stolz verlassen um 18.50 Uhr den Ratssaal)

B E S C H L U S S V O R L A G E N

Punkt : 8 Vorlage 14/842
Konzerte Spielzeit 2004/ 2005

Den Konzerten für die Spielzeit 2004/ 05 wird zugestimmt.

Beschluss einstimmig.

Punkt : 9 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Punkt : 10 Vorlage 14/848
Sicherung der Mikroverfilmung Einwohnerregister der Stadt Emden 1871 - 1945

Herr Dr. Uphoff berichtet über die zu sichernden Bestände des Melderegisters.

Sicherung der verfilmten Melderegister des ehemaligen Einwohnermeldeamtes von 1878 – 1945

1. Sachstand

Im Februar 2003 übernahm das Stadtarchiv die Altregistraturen des Bürgerbüros. Es handelt sich dabei um die Meldeunterlagen des ehemaligen Einwohnermeldeamtes der Stadt Emden. Bei diesen Unterlagen handelt es sich um Akten, Amtsbücher und Register zu An- und Abmeldungen, zu Geburts- und Todesfällen in den ehemaligen selbständigen

Niederschrift Nr. 10 über Sitzung des Ausschusses für Kultur- und Erwachsenenbildung am 05.11.2003

Umlandgemeinden der Stadt Emden (Petkum, Wybelsum, Up- und Wolthusen etc) und in Durchgangslager für displaced persons und Flüchtlinge (Kasernengelände Auricher Str.) Dazu kommen ca. 1.400 Meter verfilmte Register über An- und Abmeldungen in der Stadt Emden von 1878 – 1945. Sie enthalten u. a. Listen über die jüdischen Bürger der Stadt Emden aus den 1930er Jahren und über Fremd- und Zwangsarbeiter im Zweiten Weltkrieg.

2. Bedeutung des Bestandes

Angesichts der Aktualität der Zwangsarbeiterfrage, die sich beim Stadtarchiv durch eine erhöhte Zahl von Anfragen sowohl von Privatpersonen als auch von staatlichen oder öffentlich rechtlichen Institutionen dokumentiert, ist die Übernahme und Sicherung des o. g. Bestandes von großer Wichtigkeit. Für wissenschaftliche Vorhaben, wie das Projekt des Arbeitskreises „Juden in Emden“ e. V. zur Dokumentation des Schicksals der jüdischen Emdener Bürger bilden die Unterlagen, insbesondere die verfilmten Register einen unschätzbaren Wert.

3. Notwendige Maßnahmen zur Restauration der verfilmten Register zu der Bestandserschließung

Durch unsachgemäße Lagerung sind die Mikrofilme nicht mehr benutzbar. Es droht der Totalverlust der enthaltenen Daten, denn die ursprünglichen Karteien wurden nach der Verfilmung vernichtet.

Die gefährdeten Filme müssen daher auf neuem Material reproduziert werden. Bei ca. 1.44 Meter Film ist diese Maßnahme sehr kostenintensiv. Pro Meter muss mit ca. 60 € kalkuliert werden. Inzwischen hat das Stadtarchiv die Fa. Mikrofilm Bunde mit der Reproduktion der Filme der Zwangsarbeiter- und Judenlisten beauftragt.

Nach der Verfilmung muss die Erschließung der enthaltenen Daten erfolgen. Um die Suche nach einzelnen Personen zu ermöglichen, ist die Anlegung einer Datenbank erforderlich. Diese Aufgabe kann teilweise in Zusammenarbeit mit dem Nds. Staatsarchiv erfolgen, da es die Anschaffung von Hard- und Software zur Digitalisierung von großen Mengen mikroverfilmter Daten plant. Diese Daten werden in einem Arbeitsgang in einer Datenbank transferiert. Die Kooperation mit dem Nds. Staatsarchiv ermöglicht eine Kostenersparung. Für das Staatsarchiv bedeutet sie eine rationellere Auslastung ihres Geräts.

Das nicht verfilmte Schriftgut des ehemaligen Einwohnermeldeamtes der Stadt Emden muss durch das Stadtarchiv erschlossen werden..

Die Kosten belaufen sich auf 6800,-- € und können aus dem laufenden Etat bestritten werden, allerdings mit der Konsequenz, dass andere Sicherungsverfilmungen verschoben werden müssen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Punkt : 11 Vorlage 14/849 Sachstandsbericht über die Qualifizierungsmaßnahme "Musealog"

Herr Dr. Scheele geht kurz auf die Teilnehmer, Beteiligten und Aufgaben von „Musealog“, die eine Struktur wie „Regialog“ aufweist.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Punkt : 12 Anfragen

Frau Eilers teilt mit, das der Singverein Emden am 06.09.2004 das „Deutsche Requiem“ draußen aufführen möchte. Der Eintritt soll frei sein. Sie fragt an, ob eine Bezuschussung durch die Stadt Emden möglich ist. Sie bittet die Verwaltung um Prüfung.

Die Vorsitzende schließt um 19.17 Uhr die Sitzung.